

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491882>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

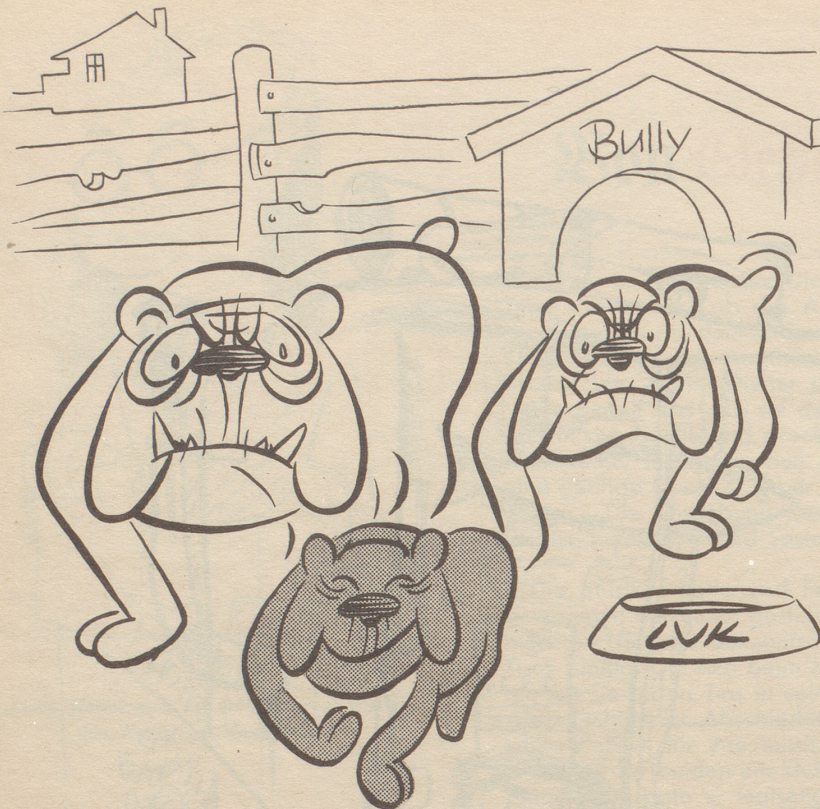
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich möchte bloß wissen, von wem unser Junior bei diesen schweren Zeiten das heitere Naturell hat?“

Ich warte im Schalterraum einer kantonalen Behörde. Auch eine Frau ist vorgeladen worden. Die Weisungen der Behörde behagen ihr ganz und gar nicht. Vor und hinter dem Schalter wird man etwas nervös. Eine erregte Diskussion entsteht, in deren Verlauf der Beamte sich zur Frage ereifert: «Sind Sie

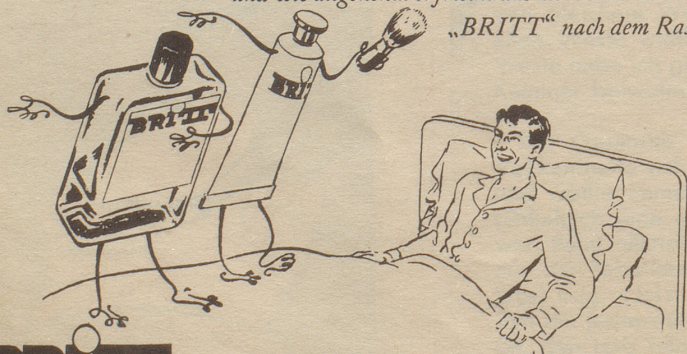
etwa Komponist?» Entrüstet weist die Frau den Vorwurf zurück: «Man braucht noch lange kein Komponist zu sein, wenn man Ihre Meinung nicht teilt.» — Ich und die andern Wartenden schmunzeln ob der Verwechslung, die aus dem Kommunisten einen Komponisten gemacht hatte.

WH

Auf, auf zur Britt-Rasur!

*Wie leichtem Herzens geht's doch heute vor den Spiegel,
dank Britt, der neuen Seifencrème mit T8-Hexachlorophen:*

*und wie angenehm erfrischt das altbewährte
„BRITT“ nach dem Rasieren!*



BRITT *pfl egt, desinfiziert und schützt Ihre Haut.*

En gros: WEYERMANN + CO. ZÜRICH 44

Neues Verb

Nennform: gayelordhausern
ich edelhefe
du weizenkeimlingst
er trockenmilcht
wir säffetagen
ihr rohrzuckermelasset
sie yoghurten

WS

«Ich wählte den Maulkorb!»

Jean-Paul Sartre hat am „Friedenskongress“ der Kommunisten in Wien teilgenommen. Gerade während des Kongresses sollte dort auch sein Drama «Les Mains Sales» aufgeführt werden. Das Stück, eine schwere Anklage gegen die kommunistische Weltanschauung und das Einparteiensystem, hatte dem Autor von seiten seiner heutigen roten Friedensfreunde sehr gehässige und wütende Angriffe eingetragen. Infolgedessen ließ er die Aufführung durch seinen Wiener Vertreter vorsichtshalber verbieten. Wenn das nicht Taktgefühl ist! Die Roten werden mit Sartre zufrieden gewesen sein. Ob Sartre es auch mit sich selbst war? Siehe oben ... Pietje



Herr Kater links, Herr Kater rechts,
wozu denn auch Motoren?
Die Mutter hat mit Pfoten uns
in diese Welt geboren.

Wir bleiben diesen Pfoten treu,
sie sind nach Maß geschaffen.
Wozu denn auch mit Lärm und Kraft
die Zeit zusammenraffen?

Ein Fingerhut voll Lust und Leid
bedeutet uns das Leben,
doch schauen wir nach Meeren aus ...
sie sind uns nicht gegeben.

Ein Atemzug füllt uns die Brust,
wir wollen ihn genießen
und nicht mit irrem Nasenloch
nach Horizonten schießen.

Die Tage fliehen schnell genug.
Wozu denn auch noch eilen?
Laßt uns, wo eine Rose blüht
mit frohem Herz verweilen.

Das Glück liegt nicht im Uebermaß,
es reißt im Selbstgenügen,
und wer's nicht glaubt, mag weiterhin
sein Innerstes betrügen.

Herr Kater links, Herr Kater rechts,
das Maß ist nun gegeben,
verachten wir die Allnatur,
dann messen wir daneben.

Mumenthaler